

Die Grundschule "Sanzi" Diözese Goma, Nord-Kivu



Am 06. März 2015 wurden die Gebäude der Grundschule "Sanzi" durch sehr starken Regen und Wind zerstört.

Die Gebäude (an einem Hang) bestanden im wesentlichen aus Holz-Stützen mit Wänden aus einfachen Holzbrettern bzw. aus Kunststoff-Planen.

Schulbänke waren bisher nicht vorhanden, die Schülerinnen und Schüler mussten sich Stühle von zuhause mitbringen.

Der reguläre Unterricht kann seitdem nur noch beschränkt durchgeführt werden.



Die Kinder sitzen im Freien und sind deshalb den vorherrschenden Witterungsbedingungen ausgeliefert.

Der Großraum der Diözese Goma liegt auf einer Meereshöhe von ca. 1.500 m, direkt am Westufer des Kivu-Sees. Die klimatischen Bedingungen dieser Region werden von abwechselnden Trocken- und Regenperioden bestimmt. Die Temperaturen liegen zwischen ca. 10°C (Regenzeit) und 32°C (Trockenzeit). In der Regenzeit ist es sehr stürmisch, verbunden mit sehr großen Regenmengen.



Die schwierigen Wetterverhältnisse fördern verschiedene, schwere Krankheiten, wie z.B. Malaria und Gelbfieber.

Bei Regen wird deshalb der Unterricht unterbrochen und die Kinder müssen nach Hause geschickt werden. Dadurch entfallen viele Unterrichts-Stunden, die auch nicht nachgeholt werden können. Die Schulergebnisse fallen stark ab, Klassen-Wiederholungen sind vielfach notwendig.



Das Büro des Schulleiters, das auch gleichzeitig als Lehrerzimmer genutzt wurde ist ebenfalls so stark beschädigt, dass man es nicht mehr benutzen kann. Die gesamten Schulunterlagen wurden ebenfalls zerstört.



Ein sehr großes Problem stellen die menschenunwürdigen Toiletten für die Lehrkräfte und die Schüler dar. Sie müssten dringend erneuert werden.



Toiletten der Lehrkräfte



Toiletten der Schülerinnen und Schüler

Die Fotos wurden am 27.03.2015 von H. Panda Kajoka aufgenommen und per E-Mail übermittelt

Josef Selbertinger

02.04.2015